Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 1

Illustration: [s.n.]
Autor: Rickenbach, Louis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER STANDPUNKT

Ein Standpunkt soll sich auf was stützen,
was wär' ein Punkt ganz ohne jeden Stand?
das Recht — zum Beispiel — muß uns nützen,
das liegt beim Eid so quasi auf der Hand.

Doch will man diese Wahrheit pachten,
dann sollte man auch daran glauben,
das heißt: besonders darauf achten,
und auch den anderen erlauben

von der Moral — der so gerechten,
erhabenen und doch bequemen
und insbesondere einzig echten
auch einen Löffel voll zu nehmen . . .

allein — wird dies korrekt beachtet,
dann hätten wir — wie soll ich's sagen?
wenn man es ganz genau betrachtet,
nur einen Purzelbaum geschlagen . . .

R. GO

Kleines Märchen für große Kinder

Das Christkind kam wie alle Jahre auf die Erde nieder und erkundigte sich nach dem Lauf der Welt. Da gab ihm ein stilles, einfaches Menschenkind die Zeitung in die Hand, die am Weihnachtsabend in sein Haus kam. Das Christkind las die Schlagzeilen der ersten Seite: Beginn der neuen Franco-Offensive, Sturm gegen feindliche Stellungen, Italienische Pressekampagne gegen Frankreich, Spannung zwischen Berlin und Washington, Die japanischen Kriegsziele, Vor einer Regierungskrise in England . . . Dann strich das Christkind dem einfachen, stillen Menschen leise über seine Hand, die einen kleinen Druck empfand. Es waren aber nur ein paar Tränen.

O du fröhliche, o du selige . . .

Pizzicato

Greuelnachricht

Die Stadt Zürich hat beschlossen, nach Beendigung der Landesausstellung zwecks Arbeitsbeschaffung die Quaibrücke wieder verschmälern zu lassen.

Gusti

Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Dettling Brunnen.

Rickenbach

Berliner erzählt

Da war ick also och in Bern. Un ick sache Ihnen, die Leute dort sind direktemang anschlußbedürftig. Da haben se jetzt zum Beispiel eenen extra Bernermarsch jemacht, ick sache Ihnen, selba jehört, der heest:

trämm trämm träridiri,
Alemannen standed i!

Celi

Diplomatisch

Angestellter (dessen 25-jährige Mitarbeit von seinem Prinzipal nicht gewürdigt wurde): «Herr Prinzipal, ich gestatte mir, zu Ihrem Jubiläum Sie zu beglückwünschen!»

Prinzipal: «Danke, aber welches Jubiläum . . . ?»

Angestellter: «Sie sind heute fünfundzwanzig Jahre mein Prinzipal!»

Lirpa

Greuelchen aus der Bar chez Henry

Das neueingeführte Restaurant im Bundeshaus für unsere Herren National- und Ständeräte ist bekanntlich alkoholfrei. Nun sollen die Bierbrauereien in einem Schreiben den Bundesrat gebeten haben, daß wenigstens ihre zügigen Plakate und Bierteller für den Restaurationsbetrieb Verwendung finden dürfen. Dem Schreiben lagen einige Muster bei mit dem Text:

Malz nährt und kräftigt!
Hopfen beruhigt!
Kohlensäure erfrischt und regt an!

Pizzicato

Kleines Vorschlägli

Unsern Schweizer-Schriftstellern wirft man in England Mangel an Sensation vor.

Wäre J. C. Heer noch unter den Lebenden, dann würde er sicher einen Roman schreiben:

«An gebrannten Wassern!» Vino

Der Winterpelz

«Mama, wir haben in der Schule gelernt, daß die meisten Tiere im Winter einen neuen Pelz kriegen.»

«Ja, die Tiere sind bestimmt besser dran als wir!» Lirpa

Berger & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz